

• Aubinger Termine •

Sonntag, 17. August

11 bis 19 Uhr: Langwieder Dorffest der Maibaumfreunde Langwied „50 Jahre Votivkapelle“ mit Musik, Tanz und Entenrennen für die Kinder, Am Weidachanger

Mittwoch, 20. August

19.30 Uhr: Sitzung des Bezirksausschusses 22 im Schnitzel- und Hendlhaus, Limesstraße 68

Donnerstag, 21. August

15 Uhr: Kinderkino „Justin, völlig verrückt“ in der Stadtbibliothek Neuau-
bing, Radolfzeller Straße 13

Donnerstag bis Sonntag, 4. bis 7. September

17.30 Uhr: Herbstfest auf der Beland-
wiese

Montag, 8. September

9 bis 16 Uhr: Erste Hilfe-Kurs im SOS-
Familien- und Kindertageszentrum,
Wiesentfeller Straße 68

Aubinger Termine •

Patientenbeauftragten
für München

München – Die grüne Stadtratsfraktion forderte in einem Antrag die Einrichtung eines Patientenbeauftragten in München. Patientenbeauftragte haben die Aufgabe, die Patientenrechte bei Institutionen des Gesundheitswesens und in gesundheitspolitischen Gremien zu stärken und zu vertreten. Sie arbeiten dafür mit Verbänden sowie Leistungsträgern aus dem Gesundheitsbereich zusammen und entwickeln Maßnahmen zu Qualitätsverbesserung und Transparenz für Patientinnen und Patienten. Darüber hinaus sind sie für Patienten ein wichtiger Ansprechpartner, um Informationen oder Hilfe zu finden. Die grüne Stadträtin Lydia Dietrich unterstrich, dass sich die Arbeit der Patientenbeauftragten von den Tätigkeiten der Patientenförderer in den Kliniken unterscheidet: „Patientenbeauftragte haben eine übergeordnete Funktion sowohl für ambulante als auch stationäre Belange und sind nicht an einer Klinik angebunden. Die Unabhängigkeit ist ein wichtiges Merkmal, die eine Unterstützung von Belangen effektiv macht“, so Dietrich.



Im Augsburger Rathaus verlieh die Bayerische Staatsregierung zusammen mit dem Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., dem bayerischen Dachverband Entwicklungspolitischer Organisationen, den „Bayerischen Eine Welt-Preis 2014“ zur Förderung des Eine Welt-Engagements. Foto: anz

Es gibt viele Länder, aber nur eine Welt

Aubinger Verein Hand in Hand für Uganda erhält Auszeichnung für sein Engagement

Aubing/Augsburg – Unter 54 Mitbewerbern wurde der Verein Hand in Hand für Uganda e.V. unter die ersten zehn Preisträger für den „Bayerischen Eine-Welt-Preis 2014“ nominiert. Ende Juni verlieh die Bayerische Staatsregierung im Goldenen Saal des Augsburger Rathauses diese Auszeichnung zur Förderung des Eine Welt-Engagements. Nominiert und ausgezeichnet wurde der Verein wegen seines langjährigen Engagements in Uganda. Alle Mitglieder arbeiten ehrenamtlich, Spenden werden zu 100 Prozent für die Ziele eingesetzt.

Hand in Hand für Uganda, unter den zwei Vorsitzenden Thomas Langsch und Renate Blank, setzt sich unter anderem ein für Aidswaisenprojekte durch Ausbildung, Gesundheitsfürsorge, Ernährung und soziale Integration. Dem Verein liegen auch Maßnahmen, die dem Umweltschutz dienen, wie Nutzung von Solarenergie oder der Ankauf von Land zu landwirtschaftlichen Zwecken am Herzen.

Der Verein achtet darauf, mit seiner Arbeit die Infrastruktur sowie ökonomische Strukturen zu unterstützen, Frauen zu fördern und Arbeitsplätze zu schaffen. Seine Ziele strebt Hand in Hand für Uganda an über die Zusammenarbeit mit in Deutschland ausgebildeten ugandischen Vertrauenspersonen vor Ort und der einheimischen Bevölkerung in sämtlichen Prozessen.

Regierungspräsident Karl Michael Scheufele betonte in seiner Festrede das vielfältige bürgerschaftliche Eine Welt-Engagement überall in Bayern, das es zu

unterstützen und in der Öffentlichkeit stärker darzustellen gelte. Er zeigte sich beeindruckt von der Professionalität der Arbeit und dankte allen Bewerbern um den „Bayerischen Eine Welt-Preis“. Unabhängig von einer Auszeichnung hätten diese alle gewonnen.

Den mit 3000 Euro dotierten ersten Preis gewann das Carl-Orff-Gymnasium Unterschleißheim, das seit vielen Jahren Eine Welt-Themen in der Schule integriert, eine Partnerschule in Marokko unterstützt, einen Schüleraustausch mit Westkap/Südafrika pflegt, als Fairtrade-Schule anerkannt ist und dessen Schüler auch den Stadtrat für eine Bewerbung als Fairtrade-Town gewonnen haben. Der zweite Preis wurde an die in Augsburg ansässige „aktion hoffnung – Hilfe für die Mission“ verliehen, die unter anderem gebrauchte Kleidung sammelt. „Hilfe von Mensch zu Mensch e.V.“ erhielt den dritten Preis für ihre langjährige Integrationsarbeit und Betreuung von Flüchtlingen.

In einer Sonderkategorie für Kommunen wurde die Stadt Neumarkt in der Oberpfalz für vorbildliches Eine Welt-Engagement ausgezeichnet. Einen Sonderpreis für kommunales Eine Welt-Engagement erhielten die Kommunen München und Langenzenn.

Zum festlichen Rahmen des „Bayerischen Eine Welt-Preises 2014“ gehörte auch der „Infomarkt Eine Welt“, bei dem auch Hand in Hand für Uganda e.V. seine

Arbeit vorstellte. Neben Regierungspräsident Scheufele besuchten auch die Bundestagsabgeordnete Ulrike Bahr und Volker Ullrich sowie die Landtagsabgeordnete Michael Brückner, Linus Förster, Harald Güller, Hermann Imhof, Christine Kamm und Carolina Trautner die Infostände der Eine Welt-Gruppen.

Martina Krämer/Simon Fuchs

Schneller als erlaubt

**Neuau-
bing** – „Schneller als die Polizei erlaubt“, dieser Spruch bewahrheitete sich am Dienstag, 5. August, bei einem 31-jährigen Mofa-Fahrer. Er wurde um 18.30 Uhr von Germering kommend auf der Bodenseestraße auf Höhe „Am Gleisdreieck“ von einer Polizeistreife gestoppt. Die Beamten waren ihm zuvor mehrere Hundert Meter gefolgt, wobei die Tachonadel im Dienstfahrzeug etwa 80 Kilometer pro Stunde anzeigte. Nach den Angaben der Betriebserlaubnis stellte sich heraus, dass die Piaggio auf 25 Kilometer pro Stunde gedrosselt sein müsste. Diese Drosselung wurde von dem 31-Jährigen offensichtlich außer Kraft gesetzt, auch waren weitere technische Veränderungen vorgenommen worden. Der Roller wurde sichergestellt und ein Gutachten in Auftrag gegeben. Er muss sich außerdem wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis verantworten, da er nur im Besitz einer Mofa-Prüfbescheinigung ist. mkr



Nominiert für den „Bayerischen Eine Welt-Preis 2014“ und mit einer Urkunde ausgezeichnet wurden Thomas Langsch und Renate Blank (von links) für ihren Verein Hand in Hand für Uganda e.V. Regierungspräsident Karl Michael Scheufele (rechts) überreichte den beiden Aubingern die Urkunde für ihr Engagement. Foto: anz



Überall in Bayern setzen sich Menschen auf vielfältige Weise ein für globale Gerechtigkeit, Menschenrechte, Solidarität, Frieden und weltweite Bewahrung der Natur. Sie engagieren sich für Eine Welt. Dieses bürgerschaftliche Engagement zu stärken und in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu tragen, ist das Ziel des Bayerischen Eine Welt-Preises. Thomas Langsch und Renate Blank (von rechts) stellten beim Infomarkt Eine Welt die Arbeit ihres Vereins vor. Foto: anz